

Mitgliederversammlung am 11. November 2016 in der Schwarzwaldhalle St. Märgen

Ab dem Vereinsjahr 2017/18 wird der Mitgliedsbeitrag um fünf Euro erhöht.

Dies wurde in der 44. Jahresversammlung des Club Thurnerspur in der Schwarzwaldhalle St. Märgen einstimmig beschlossen.

Wolf Hockenjos, seit Gründung des Vereins Vorsitzender, zeigte sich erfreut über die zahlreich erschienenen Mitglieder. Ein besonderer Gruß galt den anwesenden Bürgermeistern aus St. Märgen, Manfred Kreutz, aus Breitnau Josef Haberstroh, und aus Hinterzarten Klaus-Michael Tatsch, aber auch den Vertretern der Sponsoren von der Sparkasse Hochschwarzwald, Sport Bohny und One Way, sowie dem Gast aus Bayern, Peter Schlicker. Er verlas zudem Grußadressen prominenter Mitglieder, so des Europaabgeordneten, Jo Leinen, des Landtagsabgeordneten Reinhold Pix, sowie von Weihbischof Dr. Gerber, welcher in der vergangenen Saison auch einige Runden auf der Thurnerspur drehte. Stellvertretend für die zehn im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedachte die Versammlung des verstorbenen Gründungsmitglieds Peter Kopp aus St. Märgen.

Wolf Hockenjos blickte in seinem Bericht nochmals auf den vergangenen Winter zurück. So konnte bereits am 23. November 2015 zuerst mit dem Skidoo beim Holzhof eine Trainingsspur, dann die komplette Thurnerspur präpariert werden. Doch der nachfolgende Wärmeeinbruch ließ die Pracht rasch dahin schmelzen. Erst ab Dreikönig konnten wieder auf dem freien Feld und auf der Flutlichtstrecke gelaufen werden. Beste Schnee- und Spurbedingungen gab es dann allerdings ab Mitte Februar. Insgesamt kamen so doch 69 Betriebstage zusammen. Der Pistenbully war 256 Stunden im Einsatz, und fuhr dabei eine Strecke von 1480 km, während mit dem Skidoo nur 73 km gefahren wurde. Trotz der kurzen Saison konnten wieder 287 Neumitglieder geworben werden. Als fleißigster Werber erwies sich dabei Platzwart Franz Faller. Das langjährige Ziel des Clubs, die 5.000 Mitglieder zu erreichen, wird nun im neuen Vereinsjahr wieder angepeilt.

Der Mitgliederstand beträgt derzeit rund 4.800 Mitglieder, von denen mittlerweile über 44 Prozent per E-Mail erreichbar sind. Nach der Mitgliederstatistik sind 21 Prozent schon mehr als 20 Jahre im Verein. Typisch für einen Förderverein: Fast die Hälfte der Mitglieder sind die Gruppe der 41 bis 60-Jährigen, gefolgt von den 61 bis über 80-Jährigen mit rund 39 %. Lediglich 11 % umfasst die Altersgruppe der 27 bis 40-Jährigen. Der Anteil der weiblichen Mitglieder hat sich in den vergangenen Jahren weiter vergrößert und beträgt derzeit knapp 28 %. Von der seit dem vergangenen Jahr angebotenen Möglichkeit der Familienmitgliedschaften machen zwischenzeitlich fast einhundert Familien Gebrauch. Noch am Abend kamen fünf neue Familienmitgliedschaften hinzu.

Die meisten ausländischen Mitglieder kommen aus der Schweiz (30), gefolgt von Niederlande (8) und Frankreich (4). Rund 30 % der Mitglieder kommen aus Freiburg, wogegen fast 10 % aus dem Raum Emmendingen, Gundelfingen, Denzlingen kommen.

Der Anteil der Mitglieder aus dem Dreisamtal hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (Kirchzarten 328, Stegen 114, Buchenbach 101) und beträgt etwas über 11 Prozent, während die Zahl der Mitglieder aus dem Hochschwarzwald, aus den Gemeinden Titisee-Neustadt, Hinterzarten, Breitnau, St. Peter und St. Märgen, bei rund 10 Prozent liegt.

Ernst Klaus, seit 1989 Schatzmeister, informierte über die Finanzen. Nach wie vor sind die Mitgliedsbeiträge mit rund 75.000,- € der größte Einnahmeposten. Sein Dank galt aber auch einer treuen Thurnerspur-Besucherin, welche schon seit Jahren jährlich 700,00 Euro spendet.

Auf der Ausgabeseite stehen für die bereits im Jahr 2014 fertig gestellte Erweiterung der Flutlichtstrecke Kosten in Höhe von 57.500 Euro verausgabt. Für Loipeninstandhaltung, Kosten für Energie in Hütte, für Fahrzeuge und Loipenbeleuchtung fielen Kosten in Höhe von rund 45.000 Euro an. In diesem Betrag, so der Schatzmeister, sind allerdings auch Kosten für Erdarbeiten enthalten, welche bereits in den Vorjahren angefallen sind. Der Club Thurnerspur beteiligte sich auch an den Kosten für die Instandhaltung des Höhenwegs zum Fahrenberg sowie an verschiedenen Baumfällaktionen längs der Spur zur Verbesserung der Schneesicherheit mit insgesamt rund 2.900 Euro.

Für die Hüttenrenovierung und den Ausbau des Wachsraumes sind im Berichtsjahr rund 27.500 € angefallen. Die Ausrüstung des Pistenbullys mit umweltschonenden Gummiketten kostete rund 18.000 € ausgegeben. In Abzug kamen allerdings die vorhandene Metallketten welche zum Preis von 6.000 € verkauft werden konnten. Insgesamt wurden rund 153.900 € verausgabt. Dank einer Rücklage konnten diese Ausgaben finanziert werden.

Die Kasse wurde von den Kassenprüfern Ewald Simon und Hubert Willmann geprüft. Ewald Simon empfahl die Entlastung, welche dann auf Antrag von Bürgermeister Manfred Kreutz von der Versammlung ebenso einstimmig erteilt wurde wie die Entlastung des Vorstands. Unterm Beifall der Halle dankte der Bürgermeister dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Wichtigster Tagesordnungspunkt der Jahresversammlung war die Beitragsanpassung um fünf Euro. Geschäftsführer Tobias Bach erläuterte den Vorschlag des Vorstandes: Es werde wohl zunehmend schneearme Winter geben, sodass man langfristig man um eine Beschneigung der Nachtloipe nicht umhinkomme. Ziel sei es, zumindest die Flutlichtstrecke so schneesicher und so dauerhaft wie möglich zu präparieren.

Nur wenige Mitglieder äußerten abweichende Meinungen wie die Forderung nach verstärkter Mitgliederwerbung, nach einer geringeren Erhöhung oder regten eine Staffelung der Beiträge für Jugendliche an. Bei der abschließenden Abstimmung gab es jedoch keine Gegenstimmen gegen die Erhöhung des Beitrags ab dem Vereinsjahr 2017/18 um fünf Euro.

Der Beitrag für das Einzelmitglied beträgt somit 20 Euro, der Beitrag für eine Familienmitgliedschaft somit 30 Euro.

Als Vertreter der Sparkasse Hochschwarzwald überreichte Clemens Löffler dem Vorsitzenden einen Scheck in Höhe von 600 Euro für die weitere Unterhaltung der Loipe.



Von links nach rechts: Wolf Hockenjos, Clemens Löffler, Ernst Klaus.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war der abschließende Vortrag von Peter Schlickerieder, der die über einhundert Besucher in der Schwarzwaldhalle begeisterte,

indem er sie mitnahm auf seine abenteuerlichen Touren durch die Alpen, das Atlasgebirge in Marokko und durch den Kaukasus.



Peter Schlickerieder wird auch im kommenden Winter wieder beim ARD als TV Experte im Einsatz sein. Er versprach, bei nächstbestener Gelegenheit und Schneelage am Schwarzwälder Abenteuerlauf teilzunehmen, dem Rucksacklauf über 100 Kilometer von Schonach zum Belchen.



Als Dankeschön und zur Erinnerung an den Schwarzwald überreichte Wolf Hockenjos Peter Schlickerieder seinen neuen Bildband „Wo Wildnis entsteht“.